



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

179 (13.7.1890) 2. Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45108](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45108)

General-Anzeiger



Im den Postämtern eingetragen unter Nr. 2330.

(Wöchliche Beilage.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Abnehmer
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chef-Redakteur Julius Gsch.
für den lokalen und prov. Theil:
Gust. Müller.
für den Inseratentheil:
Jakob Rudw. Sommer.
Rotationsdruck und Verlag bei
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Erscheint täglich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Nr. 179. 2. Ausgabe. (Telephon-Nr. 218.) Gekauft und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 13. Juli 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Statistisch beglaubigt.)

* Wochenplan.

Obgleich uns noch ein Zeitraum von mehr als einem Jahre von der theilweisen Erneuerung der badischen Zweiten Kammer trennt, sucht die ultramontane Presse bereits jetzt in den ihr offen stehenden Kreisen Stimmung zu machen. Die friedlose, auf eine Verheerung der bürgerlichen Klassen abzielende Agitation der Caplan-pressen fordert die rücksichtslose Abwehr von Seiten der liberalen Elemente im Großherzogthum heraus. Allen, denen die Förderung der Eintracht unter den Bürgern am Herzen liegt, alle welche bereit sind, dieses — wie der Großherzog vor zwei Jahren in seinem Landtagsabschiede es nannte — „kostbarste Gut des Landes“ zu wahren, müssen sich zusammenschließen, um den gemeinsamen Gegner in die Schranken zurückzuweisen. Aus diesem Grunde sollte die konservative Parteileitung in Baden endlich einmal dem Unfug ein Ende bereiten, der in den Spalten ihres offiziellen Organs gegen den badischen Liberalismus und die Kammermehrheit täglich verübt wird. Die Erfahrung müßte die konservative Parteileitung, wenn sie nicht mit Blindheit geschlagen ist, lehren, daß sich die von ihr so oft angerufene Vaterlandsliebe sehr schlecht mit den Urarten vereinbaren läßt, die ihr journalistischer Solbina im Parteilorgan gegen die Liberalen und die Regierung verübt. Wir haben bisher zu den Taktlosigkeit der „Badischen Landpost“ geschwiegen, weil wir der Ansicht waren, daß sich in ihren Spalten irgend ein journalistischer Randalstreich ein Privatvergnügen erlaubt; nachdem aber in dieses Verunglimpfungssystem der „Bad. Landpost“ Methode kommt, so halten wir es angeeignet, daß endlich die konservative Parteileitung offen Farbe bekennet.

Deutschland begeht heute einen Gedenktag. Vor zwanzig Jahren, am 12. Juli, war es, daß der Erbprinz von Hohenzollern aus eigenem Antriebe auf die spanische Thronkandidatur verzichtete. Das entscheidende Telegramm des regierenden Fürsten von Hohenzollern an den Marschall Prim in Madrid hatte folgenden Wortlaut:

„Gegenüber den Verwicklungen, welche durch die Kandidatur meines Sohnes Leopold entstanden, Verwicklungen, welche notwendiger Weise einen gewissen Einfluß auf die Cortes ausüben müssen, so daß ein Votum derselben wohl nicht ohne die Einwirkung von Elementen möglich wäre, welche der Person, um die es sich handelt, durchaus fremd sind, treue ich im Namen meines Sohnes von der Kandidatur auf den spanischen Thron zurück. Schloß Sigmaringen, 12. Juli 11 Uhr 25 Min. Anton Hohenzollern.“

Obwohl damit jeder Wortlaut eines Zerwürfnisses beseitigt war, hatte die französische Regierung die Dreistigkeit, durch ihren Botschafter Grafen Benedetti dem Könige Wilhelm von Preußen in Gmünd in aufdringlichster Weise die Zustimmung zu machen, daß er vor aller Welt die demüthigende Erklärung abgeben sollte, er billige nicht nur den Verzicht des Prinzen Leopold, sondern verpflichte sich auch für die Zukunft, daß diese Kandidatur nicht wieder aufstehe. Darauf ließ bekanntlich König Wilhelm durch seinen Flügeladjutanten, Fürsten Radziwill, am 13. Juli Abends dem Botschafter eröffnen, er habe ihm weiter nichts mitzutheilen; die Würfel waren gefallen!

Die Zeit der Sommer„frische“ macht sich bereits in der Politik sehr bemerkbar. Im Reiche und in den Bundesstaaten stagnirt das politische Leben gänzlich und wenn nicht die gegenwärtigen Verhandlungen im englischen Oberhaus ihre Rückwirkung auf die öffentliche Meinung in Deutschland ausüben würden, so wäre thatsächlich fast gar kein politischer Diskussionsstoff vorhanden. Man ist so ziemlich in der Ueberzeugung einig, daß der deutsch-englische Vertrag den Engländern große Vortheile bringt; jeder Zweifel schwindet wenn man die (in unserem heutigen I. Blatte reproduirten) englischen Pressstimmen vernimmt. Was unsere ostafrikanischen Colonialbestimmungen für die Zukunft versprechen, erfährt man aus dem von den „Kugsburger Neuesten Nachrichten“ erst jetzt veröffentlichten, durch besondere Umstände verzögerten“ Schluß des Berichtes über die Unterredung eines Mitarbeiters derselben mit Frhr. v. Gravenreuth. Letzterer spricht sich darin sehr günstig über die wirtschaftliche Bedeutung Ostafrikas aus, doch müsse „das Capital in richtiger Weise, von kundigen Leuten und vor Allem in genügender Menge angelegt werden;“ es könne aber sein, daß

man „auf einen Ertrag Jahrzehnte warten müssen.“ Für das Gebieth Ostafrikas wäre es nach Ansicht des Herrn v. Gravenreuth das einzig Richtige, wenn die Regierung die Sache in der Hand behalte. Buschiri sei ein bloßer Räuberhauptmann gewesen, Bana Heri aber sei der angestammte Fürst, der zweite Mann nach dem Sultan. Seine Freundschaft, der er jedenfalls Treue bewahren werde, sei bei seiner Stellung und seinem Einfluß für die Deutschen von großem Werth. — Herr von Gravenreuth befindet sich mit Herrn Dr. Bumiller soeben am Krankenbette Wisman's in Lauterburg a. H. Ueber die Demissionsabsicht des Letzteren verlautet nichts bestimmtes und es erscheint das mehr als energische Auftreten des freikonserativen Abgeordneten Arendt und die von ihm sehr zur Unzeit ausgestoßene Drohung mit einem Entrüstungssturm für den Fall, daß Wisman thatsächlich zurücktreten sollte, wenig angemessen. Der Herr Abgeordnete und seine Freunde sollten doch, bevor sie solche Drohungen ausstoßen, bedenken, gegen wen sie sich „entrüsten“! Starke Worte bedeuten noch nicht eine starke Politik, das sollte doch Herr Arendt wissen!

Eine offiziöse Meldung bezüglich der Uebergangszeit für Helgoland nach der Einverleibung in Deutschland, bekräftigt die Annahme, daß die Frage, ob die Insel der preussischen Provinz Schleswig, zu welcher sie früher gehört hat, angegliedert, oder ob sie Reichsland werden soll, noch offen ist. Die Entscheidung wird dem Einvernehmen der verbündeten Regierungen obliegen, bezüglich dessen bereits die ersten Schritte gethan sind. Es heißt, vorwiegend gehe die Meinung dahin, die Insel an Preußen anzuschließen. In diesem Falle würde der Reichstag mit dieser Angelegenheit nicht befaßt werden, sondern die Zustimmung des preussischen Landtages erforderlich sein. Gleichwohl steht es fest, daß eine Verhandlung des Reichstages über den deutsch-englischen Vertrag, und sei es auch nur über die Einverleibung von Helgoland, unbeschadet der staatsrechtlichen Stellung der Insel, in der nächsten Tagung zu erwarten steht.

Die „Münchener Neuesten Nachr.“ betrachten als feststehend, daß der bayerische Landtag nicht zu einer kurzen Session im Herbst einberufen werden wird. Bekanntlich war in manchen Blättern die Rede davon, daß die Ausführung des neuen Militärgesetzes für Bayern eine Session noch in diesem Jahre erscheinen könne, da der bayerische Landtag die nach dem Reichsgesetz auf Bayern treffende Quote zu bewilligen habe. Dies ist richtig! Da aber die bayerische Militärbehörde die neuen Formationen mit thunlichster Schnelle bilden muß, so würden selbst bei einer Einberufung des Landtages zu dem frühest möglichen Termin die Kredite bereits verausgabt worden sein, und man ist in bayerischen Regierungskreisen der Ansicht, daß zur bloßen Ertheilung der Inbrenntat — wenn etwas Anderes bliebe dem Landtage gar nicht übrig, da Bayern die reichsgesetzlich ihm auferlegten Summen für die bestimmten Zwecke verwenden muß — der immerhin kostspielige und mühsame Apparat einer eigens hierzu anberaumten Session nicht nöthig sei, sondern dies bei der nächsten ordentlichen Tagung erfolgen könne.

Der deutsch-böhmische Ausgleich ist gefährdet; die Prager Stadtverordneten, welche zwei Mitglieder in den Landesschulrath zu wählen haben, konnten diese ihnen günstig scheinende Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne den Deutschen einen neuen Beweis tschechischen Wohlwollens zu geben. Da sie einen Deutschen wählen mußten, so nominirten sie den Landtagsabgeordneten Heinrich, der zwar dem Namen nach deutsch ist, sich aber längst zum Tschechentum bekehrt hat. Und dieser Mann, der seine eigenen Stammesgenossen verrathen hat, soll jetzt als ein ihnen aufoktroirter Vertreter das Deutschthum im Landesschulrath repräsentiren. Die Prager Tschechen zeigen mit diesem Beschluß, daß sie den Ausgleich nicht wollen. Unzählige Male, in allen Tonarten ist es von ihnen gesagt worden, theils mit pharisaischer Zweideutigkeit, theils offen mit donnerndem Zornepolter. Die Jungtschechen wollen den Ausgleich nicht, weil sie überhaupt keinen Frieden, keine Verständigung wollen; und die Altschechen wollen den Ausgleich nicht, weil sie die Führung des tschechischen Volkes verloren und alle Aussicht verloren haben, gegen den Willen der Jungtschechen überhaupt etwas, was sie wollen, durchzusetzen. Was aber thun? Sie selbst haben ihr Wort verpönt. Die geschlossene Haltung der Deut-

schen, denen sie bisher das Obium der Unversöhnlichkeit aufbürdeten, und denen der Ausgleich zwar durchaus nicht als ein herrlicher Sieg, aber als die Möglichkeit einer friedlicheren Gestaltung willkommen erschien, mußte von ihnen selbst als musterhaft anerkannt werden. Die Krone erklärt, daß der Ausgleich zu Stande kommen muß. Trozdem thun die Tschechen alles um den Ausgleich zu verhindern und die Wahl Heinrichs dürfte das zu Stande bringen.

In Frankreich, Italien und England werden die Gemüther durch das zwischen England und Deutschland abgeschlossene Abkommen in Spannung erhalten. Die Franzosen wollen auf Kosten Deutschlands für den Ausfall an „Prestige“ entschädigt werden und nebenbei noch Land gewinnen und die Italiener können noch nicht begreifen, wie sie dazu kommen sollen, bei dem Colonialhandel leer auszugehen. Man hat in Italien ohnehin kein zu großes Vertrauen in die Vertragstreue der Franzosen und es herrscht in römischen politischen Kreisen insbesondere Anruhe betreffs der neuesten Haltung Frankreichs in der tunesischen Frage. Man fürchtet, Tunisien werde nächstens für eine französische Provinz erklärt werden. Die verschiedenen Entschliessungen, die man für einen solchen Fall dem italienischen Konseilpräsidenten Crispi zu schreibt, sind jedoch reine Hypothesen. Sicher ist, daß augenblicklich ein lebhafter Gedankenaustausch zwischen Italien und England stattfindet. Man hofft wohl, daß die englische Regierung sich gegenwärtig in guter Laune befindet, auch die italienische Interessensphäre in Afrika festgesetzt werden könnte. Es ist merkwürdig, wie rasch der Enthusiasmus für coloniale Besitzergewinnungen um sich greift und doch hätten die englischen wie die französischen und italienischen Regierungen im eigenen Lande noch viel Wichtigeres zu thun, als über's Meer zu schweifen.

* Das parlamentarische Regierungssystem.

Wenn es bei uns Politiker gibt, welche den Mangel an Klarer, auf solide Kenntniß der heimischen wie der auswärtigen Geschichte gestützter Gedanken durch Zufühlnahme eines sich bequem darbietenden Schlagwortes auszugleichen trachten, und welche für die deutschen Verhältnisse die Einführung des parlamentarischen Regiments als ein nicht schnell genug zu erreichendes Ziel hinstellen, so ist gerade gegenwärtig, wo das alteingelebte parlamentarische System in England eine schwere Krise durchmacht, der gegebene Moment, der Sache etwas mehr auf den Grund zu gehen.

Das parlamentarische Regierungssystem Englands war ganz auf aristokratischer Grundlage aufgebaut, und es bewährte sich, so lange die Erbweisheit zweier einander nicht allzudrohend gegenüberstehender Parteien das Land regierte. Dies hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte gründlich geändert; neu auftauchende Ideen und Gesichtspunkte, aus der immer großartiger sich entwickelnden Industrie erwachsende, sich mit Macht aufdrängende soziale Fragen und Forderungen haben dies zu wege gebracht. Es ist zu Ende mit der abwechselnden Herrschaft der beiden alten Parteien; weder die Tories noch die Whigs können gegenwärtig noch eine Mehrheit liefern, auf welche ein Cabinet sich stützen könnte; neben ihnen nehmen die lediglich von der Rücksicht auf die irisch-nationalen Forderungen geleiteten Parnellites einen breiten Raum im Unterhause ein, einen noch breiteren die Radikalen unter Gladstone's Führung, und als besondere Gruppe haben sich außerdem noch diejenigen Radikalen formirt, welche Gladstone's Home Rules-Pläne für verderblich halten und darum mit ihm gebrochen haben.

Unter den früheren Verhältnissen wirkten eine thatsächlich fast schrankenlose Versammlungs- und Pressfreiheit, ein unbeschränktes Petitionsrecht als Ventil für die Spannungen innerhalb der vom aktiven Wahlrecht ausgeschlossenen Massen, auf die Zusammensetzung des Unterhauses aber konnten diese Rechte und Freiheiten nur sehr indirekt einwirken, wenn überhaupt eine Wirkung erfolgte. Heute gehört der größere Theil dieser Massen selbst zu den Wählern und damit erscheint das Loos der alten Parteien besiegelt.

Schon jetzt erhalten die parlamentarischen Verhältnisse Englands Gesichtspunkte, welche an diejenigen des nicht eben rühmlich bekannten Parlamentarismus der dritten französischen Republik erinnern, und wenn die Dinge in England immer noch weit günstiger liegen, so ist das nicht sowohl ein Verdienst der Einrichtungen, als

vielmehr ein Ausfluß der langen politischen Schulung und des Volksthumers. Trotzdem ist gegenwärtig weder Lord Salisbury noch Gladstone in der Lage, anders sich im Besitze der Regierungsgewalt zu behaupten, als indem er sich auf eine aus mehreren Parteien gemischte Mehrheit stützt. Würde Gladstone wieder ins Amt gelangen, er könnte sich voraussichtlich keinen Tag in demselben halten, ohne die Unterstützung der Parnelliten. Gerade er ist so unbedingt abhängig von „fremder“ Unterstützung, daß sein politisches Programm für Anderes als für die Home Rule-Forderung überhaupt keinen Platz mehr hat, ein Verhältnis, dessen Gefahren für das Vereinigte Königreich sowohl wie für das ganze englische Weltreich wir schon früher ausführlicher dargelegt haben. Aber auch Lord Salisbury ist in einer ähnlichen Lage. Gladstone's Home Rule-Politik hat zwar die zwischen diesem und den Whigs bereits früher eingerissene Spaltung noch erweitert und Lord Salisbury außer ihrer Bundesgenossenschaft auch noch die der unionistischen Radikalen eingebracht, was seinem Kabinete eine Unterhausmehrheit von heute noch rund 70 Stimmen verschafft. Aber um dieser Mehrheit genießen zu können, muß das trotz Mr. Goschen's Eintritt immer noch als konservativ zu bezeichnende Kabinete stets Rücksicht auf seine Bundesgenossen nehmen.

Wenn man in Großbritannien, dem klassischen Lande des parlamentarischen Regiments, die Thatsache, daß die historischen, in der Herrschaft früher abwechselnden zwei Parteien auch nur anfangen, ihren Bestand mit neu aufgetretenen Parteien theilen zu müssen, solche Verhältnisse herbeiführt, wie könnte für Deutschland, das klassische Land der Parteizersplitterung, das parlamentarische System ernstlich in Frage kommen? Unser aktives Wahlrecht ruht auf noch breiterer Grundlage als das englische, und nicht ein einziges Mal seit dem Bestehen des Reichs haben unsere Wähler einer Partei eine solche Stärke verliehen, daß eine Regierung aus sich selbst auf sie sich hätte stützen können, davon zu schweigen, daß keine zweite Partei zu ihrer eventuellen Ablösung vorhanden gewesen wäre. Zu dem genannten Zwecke war stets ein Zusammenwirken von mehreren Parteien notwendig. Aber auch für eine solche Kombination bietet nur eine der möglichen Parteiverbindungen, die der sogenannten Kartellparteien, die verhältnismäßige Gewähr eines innerlich einheitlichen, zielbewußten Regiments, weil die hierbei in Frage kommenden Parteien wenigstens in der Bereitwilligkeit zu positiver Arbeit eine innere Verwandtschaft besitzen, die übrigen möglichen Kombinationen sind ganz ebenso oder in noch höherem Grade wurmfressig wie die Koalition der Gladstoneaner und Parnelliten und enthalten ganz ähnliche Gefahren für das innere Gedeihen und die Weltmachstellung des Reichs.

Deutschland hat bei seiner nationalen Wiederherstellung ein seltenes Glück gehabt. Ein regelloser Krieg, welcher noch dazu nur der gerechten Vertheidigung gegen frivolen Ueberfall gewidert war, hat all das nationale Elend, welches die Schuld und das Unglück von Jahrhunderten angehäuft, hinweggesetzt. Das so Gewonnene einer Doktrin, welche durch die Erfahrungen der Gegenwart, so weit unsere gegenwärtigen Verhältnisse in Betracht kommen, in so ungünstige Beleuchtung gerückt wird, hinopfern zu wollen, wäre, wie die „Nat. Ztg.“ mit Recht betont, eine Thorheit, welcher nur gänzlich unpolitische Köpfe sich schuldig machen möchten.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 12. Juli 1890.

Personalknachrichten. Der Redaktionsausseher Mag. a. u. d. bei der Großh. Polizeiverwaltung in Mannheim wurde in gleicher Eigenschaft nach Basel versetzt, die Genarmen Wilhelm Dirn von Mannheim nach Ludwigsburg, Heinrich Seeger von Mannheim nach Waldbrunn, Adolf Dornberger von Mannheim nach Heidelberg, Georg Friedrich Bismarck von Ludwigsburg nach Heidelberg, Paul Hermann Adrechi von Heidelberg nach Schönan.

Die Garnisons-Verpflegungszuschüsse, welche auf Grund der örtlichen Marktpreise von Vierteljahr zu Vierteljahr festgesetzt werden, bieten einen beachtenswerthen Anhalt zur Beurtheilung der allgemeinen Preisverhältnisse der Lebensmittel. Die neueste im „Armeeverordnungsblatt“ veröffentlichte Tabelle über die für das dritte Quartal zu bewilligenden Verpflegungszuschüsse ergibt, daß in 77 Garnisonen der Zuschuß derselbe ist wie im 3. Quartal des vorigen Jahres, während 227 Garnisonen einen höheren und nur 32 Garnisonen einen niedrigeren Zuschuß erhalten als im vorstehenden Jahre. Die Steigerung beträgt in 118 Garnisonen 1 Pfg. pro Mann und Tag, in 75 2 Pfg., in 37 3 Pfg., in 6 4 Pfg. und in einer (Stallupönen) 5 Pfg. Deruntergegangen ist der Zuschuß in 25 Garnisonen um 1 Pfg., in 5 um 2 Pfg., in einer (Frankfurt a. O.) um 3 Pfg. und in einer (Harburg) um 6 Pfg. Im Allgemeinen sind die Verpflegungszuschüsse im Westen weit höher als im Osten. Den niedrigsten Zuschuß haben Rastenburg mit 6 Pfg. und Orlitzburg sowie Wartenburg in Ostpreußen mit 8 Pfg., den höchsten Aachen und Saarburg mit 22 Pfg., sowie St. Wendel mit 23 Pfg. pro Mann und Tag.

Eine Versammlung von Reichstagsabgeordneten soll im Oktober d. J. in Offenbach stattfinden, um über Anträge der Brauntweinsteuer zu berathen, welche geeignet sind, die den Eigenbräuern durch die Brauntweinsteuer gemachte Lage zu verbessern. Ein Antrag soll dahingehen, den Eigenbräuern 3 freie Tage für Herstellung von Brauntwein für den Hausgebrauch zu ermbdlichen. Die Einladungen geschehen durch die Reichstagsabgeordneten: Baron von v. Bulach, Marbe und Gröber, Baden, Württemberg.

Particular-Schiffer-Verband. Seitern Abend fand im Café Du mel diebier eine größere Versammlung von Particular-Schiffern statt, beauftragt einer Versammlung des Particular-Schiffer-Verbandes und hatte diese Versammlung infolge eines durchschlagenden Erfolgs, als sämtliche anwesenden Schiffer dem Verbands beitraten. Es soll dieser Verband eine Vereinigung von Rhein-Schiffahrtsinteressenten sein, die es sich zur Aufgabe machen, durch gemeinschaftliches Handeln eine Vertretung ihres Gewerbes gegenüber den Behörden herbeizuführen. Nach den zur Verfügung und auch zur Annahme gelangten Statuten stellt sich der Verband hauptsächlich die Aufgabe, den Behörden gemeinsinnige auf die Schiff-

fahrt und den Verkehr Bezug habende Vorschläge zu unterbreiten, ferner zur Beilegung von bestehenden den Verkehr hemmenden und benachteiligenden Bestimmungen und Einrichtungen die nötigen Schritte zu thun und endlich bei einem Mithalbede zutretenden Differenzen, gleichviel welcher Art, die Interessen des Mitgliebes zu vertreten und die Differenz entweder auf gutlichem oder, wenn dies nicht möglich, auf gerichtlichem Wege zu beilegen. Um das Corporationsrecht zu erlangen, werden die Statuten der Regierung zur Genehmigung vorgelegt. Die Leitung des Verbandes wird einem Juristen übertragen. Als Sitz des Verbandes wurde Mannheim bestimmt.

Der Oberrheinische Vortag, der alljährlich in Freiburg stattfindet, wurde am vergangenen Donnerstag in genannter Stadt abgehalten. Dem Besuche der Kliniken folgte zwischen 9 und 11 Uhr die Besichtigung des neuen Desinfektions-Apparats, den Herr Prof. Schottelius seinen Collegen demonstrierete. Nachmittags fand ein gemeinsames Festessen statt.

Das landwirthschaftliche Gaufest des Pfalzgaubandes findet, wie schon gemeldet, am 20. und 21. September in Redorsbischheim statt. Mit dem Feste wird eine Ausstellung verbunden sein. Die Ausschüsse für Vorträge, Druckfachen etc. sind in voller Thätigkeit begriffen, wobei hauptsächlich die umfassendsten Vorträge getroffen werden, um das Fest zu einem glänzenden und zu einem unserer Bezirkes würdigen zu machen. So ist auch ein Festzug geplant, bei dem beiden Tagen den Besuchern die hervorragendste Thätigkeit des Bezirkes, dargestellt durch die einzelnen Gemeinden, veranschaulicht soll. Zu der Verloosung werden 4000 Loose à 1 M. ausgeben.

Eine größere Anzahl Abbildungen von Mannheim Ansehen aus dem vorigen Jahrhundert sind gegenwärtig in der Kunsthandlung von Th. Schlerer ausgestellt und erregen das Interesse der Vorübergehenden in hohem Grade.

Die dringende Nothwendigkeit der Errichtung einer Markthalle in unserer Stadt ist gelegentlich des am letzten Donnerstag Vormittag niedergegangenen starken Gewitterregens wieder so recht zu Tage getreten. Wie uns erinnert, hat sich der Stadtrath auch vor längerer Zeit mit dieser Angelegenheit beschäftigt und der Erbauung einer Markthalle gegenüber eine zustimmende Stellung eingenommen. Leider ist es seitdem in dieser Frage wieder ganz still geworden. Ob diese Erscheinung darauf zurückzuführen ist, daß gegenwärtig Pläne ausgearbeitet werden, wissen wir nicht. Hoffentlich wird die Erbauung einer Markthalle recht bald zur Wirklichkeit, denn wer am Donnerstag Vormittag gesehen hat, wie den armen Verkäufer ihre Waaren durch den strömenden Regen theilweise vollständig verdorben wurden, wie die Verkäufer selbst bis an die Hüftknie im Wasser standen, der wird uns Recht geben müssen, wenn wir sagen: eine der wichtigsten Aufgaben, welche unser Stadtrath gegenwärtig zu lösen hat, ist die Erbauung einer Markthalle.

Der Schulgarten bietet ferner: *Lychnis viscaria* Sibth., *Rubus-Edelmilch*, *Saponaria officinalis* L., *Gebirgskraut* Seitenkraut, *Lycom barbareum* L., *Boddenkraut*, *Plantago major* L., *Großer Wegerich*, *Plantago media* L., *Böhrchenwegerich*, *Wegerich*, *Plantago lanceolata* L., *Spigblättriger Wegerich*, *Centaurea cyanus* L., *Kornblume*, *Centaurea maculosa* Lam., *Gesäete Blume*, *Matricaria Chamomilla* L., *Weiße Kamille*, *Lactuca virosa* L., *Grünlattich*, *Coronilla varia* L., *Kornwicke*, *Lupinus albus* L., *Weiße Freigbohne*, *Nigella damascena* L., *Junger im Grünen*, *Linaria genistifolia* Mill., *Winterblättriges Veintraut*, *Linaria vulgaris* Mill., *Gemeines Veintraut*, *Stachys roeta* L., *Wanderer Riech*, *Stachys germanica* L., *Deutscher Riech*, *Leonurus Cardiaea* Kömenschwanz, *Ballota nigra* L., *Schwarznessel*, *Lamium album* L., *Weißer Bienenfang*, *Lamium maculatum* L., *Gesäeter Bienenfang*, *Lysimachia vulgaris* L., *Grünerwedich*. — Bis auf Weiteres ist der Garten von 7 Uhr früh bis Abends 7 Uhr geöffnet, mit Ausnahme von 12—1 Uhr.

Die Influenza macht sich in mehreren Orten Württembergs sowie des badiischen Oberlandes wohl infolge der unangenehmen Witterung bemerkbar. Sehr stark ist sie in Oberndorf aufgetreten, wo in der Kaiserlichen Webefabrik gegen 70 Personen befallen wurden. Der Verlauf der Krankheit ist jedoch glücklicherweise schneller und gutartiger als im letzten Winter.

Das verkehrte Abpringen vom Pferdebahnwagen in Mainz hatte wieder einen Unfall zur Folge. Auf dem Graben sprang ein Passagier während desfahrens ab, überschlug sich und stürzte auf den Hinterkopf. Er erlitt eine schwere Verletzung.

Gegen die Maul- und Ruandeseuche wird seitens eines praktischen Landwirthes das folgende sehr einfache Mittel mitgetheilt: Man mischt Lehm mit Essig und Wasser zu einem dünnen Brei, streicht diesen auf Lappen und umwickelt mit denselben die kranken Klauen des Viehes, doch muß darauf gesehen werden, daß die Lappen immer wieder angefeuchtet oder die Umschläge erneuert werden, bevor der Lehm trocknet. Die kranke Junge des Viehes wird mit Honig oder Rahm bestrichen, was den Schmerz lindert und heilend wirkt.

Eine badiische Landeszeitung erscheint seit dem 1. Februar in Remppel. Den Interessen aller Badenser genügt, besagt der Titel. Dieses Blatt bringt nur Mittheilungen aus Baden verschiedener Art: Zeitereignisse, Berichtsmittheilungen, neue Gesetze, Todesnachrichten, Eheschließungen, Ganten etc. Die Nr. 22 vom 28. Juni enthält aber auch das Programm zu einem am 6. und 7. Juli in Remppel-Bad bei Remppel abgehaltenen ersten großen badiischen Volksfest. Wir theilen aus demselben Einiges mit: Concert, Vorträge, und Festreden, Enthüllung der „Badenia“, großer Rosenchor, Gesungen von mehreren Gesangsvereinen, Illumination des Parks, Festzug durch einige Straßen der Stadt Remppel in welchem die „Badenia“ von vielen Damen in badiischen Volksstrachen begleitet wird; Dudubigung der vier Kreise: See-, Ober-, Mittel- und Unter-Rheinkreis der Badenia in badiischen Volksstrachen, Theater, Feuerwerk, Zapfenstechen, Rebellbilder, Preisstiche, Vogelstechen und viele andere Volksbelustigungen. Im genannten Park sollen auch 5 landesmännliche Weinschänken: „Zum Deibelberger Faß“, „Zum Salzschloß“, „3 Wille u. der Post“, „Zum Baum im Odenwald“ und „Zum Dölkthal“ aufgestellt werden. — Man kann daraus ersehen, daß auch unsere in America lebenden badiischen Landsleute ihre alte Heimath hoch halten.

Aus dem Großherzogthum.

2 Weinsiedler, 12. Juli. In unserer gestrigen Notiz müssen wir noch hinzufügen, daß der sog. Hundstetter (nicht wie irrthümlich Buchstetter) am Freitag Abend gegen 8 Uhr verhaftet worden ist. Derselbe wird diesmal einer exemplarischen Strafe nicht entgehen, da er wegen ähnlicher Verbrechen schon verurtheilt worden ist.

5 Hühner, 11. Juli. Gestern Nacht gegen 2 Uhr erlöste die Sturmfluth Scheiter und Stallung des Lammwirths Fischer und das gemeinschaftliche Wohnhaus des Dav und Franz Biegler fanden in hellen Flammen. Mit rasender Schnelligkeit hatte das Feuer sich gegriffen, so daß die Familie des Schuhmacher Franz Biegler kaum das nackte Leben retten konnte. Die Schweineställe des Hühnerwirths Brandt und dem vererbenden Elemente gleichfalls zum Opfer gefallen und das Wohnhaus der Maurer Brog Ww., ebenfalls nicht verheert, hat bedeutend gelitten. Raub konnte das Vieh noch gerettet werden.

A. Rossbach, 11. Juli. Auf den von den Herren Landgerichtsdirektor Schmidt-Eberstein, Oberamtmann Pfisterer,

Redigialrath Hoff, Bürgermeister Kemps und Kunstwirthsbesitzer Deetken ergangenen Anruf im hiesigen Wochenblatt zur Errichtung eines National-Denkmal für den Fürsten von Bismarck konnten vor wenigen Tagen von hier und 30 Landgemeinden 278 Mark abgeandt werden. Rossbach allein hat 126 M. 14 Pf. gegeben.

Erstingenweiler, 11. Juli. Gestern Mittag schlug der Blitz in die Stallungen des Landwirths Feder, löbte eine Kuh und steckte die mit Heu angefüllte Scheuer in Brand, der sich rasch auf die angebaut Scheuer, Stall und Holzremise des Wäders Hertwed verbreitete. Durch die rasche Hilfe gelang es glücklicher Weise, die anstehenden Wohnhäuser, die sich in großer Gefahr befanden, zu retten. Die entzündeten Gebäude brannten vollständig nieder; nur das in den Stallungen befindliche Vieh konnte gerettet werden.

Pfälzische Nachrichten.

Walheim, 11. Juli. Gestern wurde ein jugendlicher Taugenichts in der Person des 14jähr. Georg Harsh, Sohn von Georg von hier, durch die Genarmarie verhaftet und in das Gefängniß nach Landau verbracht. Demselben liegt zur Last, bei einem 17jährigen Mädchen von Kärnten bei Gelegenheit der hiesigen Kriegervereinsschneckenweibe einen Raubansatz gemacht zu haben.

Altenmünster, 11. Juli. In dem Hause eines hiesigen Emmoners Namens Roos wurde gestern Mittag die Leiche des 36 Jahre alten Sohnes gefunden, welche schon seit 8 Tagen dort gelegen und bereits in Verwesung übergegangen war. Es sind viele Gerüche in Umlauf über die Auffindung des granigen Funds. Ob ein Verbrechen vorliegt, wird die eingeleitete gerichtliche Untersuchung wohl bald feststellen.

Gerihtszeitung.

Mannheim, 12. Juli. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Cadenbach. Vertreter der Groß. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Duffner.

1) Joseph Schmid von Hohenstadt, 18 Jahre alt, vorbestraft, hat in Wiesheim am 22. Mai 2 Himmertüren erbrochen und einige Gegenstände sich angeeignet, ist dem Polizeidiener, welcher ihn verhaften wollte, dem Redor durchschwimmend entflohen und hat nach seiner Ergreifung und Einlieferung zur Untersuchungshaft im Landesgefängniß hier die Hülle beschädigt, indem er die an der Wand befestigte Bettelweiche wegriß, und am auszubreden, Streie aus dem Mauerwerk bohrte. Das Urtheil lautete auf 2 Jahre 1 Monat Gefängniß und wegen Fäbrung eines falschen Namens auf weitere 2 Wochen Haft. — 2) Johann Bdz von Wiberach, 27 Jahre alter Kellner hier, vorbestraft, hat ein Wandbild entwendet und einen Ueberzieher erzwunden, wofür er mit 19 Wochen Gefängniß, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft, bestraft wird. — 3) Gegen 15 Militärpflichtige wird wegen Verletzung des Bedragnisses (§ 140 des R.-Str.-G.-B.) eine Geldstrafe von je 160 Mark, bezw. 40 Tage Gefängniß erkannt. — Zwei weitere Fälle wurden verlagt.

Gesamtheitigkeiten.

Wiesbaden, 10. Juli. Der städteflich verfolgte Lotterieschwindler Krüger hat nicht zum ersten Male sich auf die Weise Geld zu verschaffen gewußt, auf welche hier eine ganze Masse Personen um Beträge gekommen sind. Aus Berlin verschwand Krüger, der jetzt im 84. Lebensjahre steht, seiner Zeit unter ganz denselben Umständen. Dort conditionirte er als Oberkellner in einem Hotel, vernachlässigte aber seinen Dienst und wurde entlassen. Obne langes Besinnen eröffnete er ein „Lotterie-Comptoir“, wofür einige Zeit den Reellen, um seine Klientel in Sicherheit zu bringen, und veräußerte dann, nachdem er sich Mittel genug zusammengescharrt, um eine Reise nach dem Süden zu unternehmen. Er kam zunächst nach Wien. Dort lernte er eine gewisse Stillfried kennen und mit dieser ging es weiter nach Italien und Monaco. Die Gewinne an der dortigen Bank überwogen eine Zeitlang die Verluste und so vermochte das Wiesbadener — Krüger lebt von seiner in Wittenberg wohnenden Ehefrau seit Jahren in Trennung — sich einige Zeit den Genüssen der großen Welt ungehindert hinzugeben. Doch die Gewinne an den Spieltischen liehen nach, die Gasse begann mit einer bedenklichen Ebbe zu kämpfen und damit lockerte sich denn auch das bisher ungetrübte Verhältniß zu seiner „Freundin“. Sie verließ ihn und folgte einem früheren Geliebten nach der neuen Welt. Krüger begab sich auf die Wandererschaft. In Wiesbaden kam er von allen Mitteln entblößt an, und logirte sich in der Herberge zur Heimath ein. Auf ein Kellnergeschick meldete er sich bei dem Gastwirth zu den drei Königen, und als dieser Anstöß nahm, den für seine Zwecke eigentlich zu „sein“ überlebenden Mann zu engagiren, bat er schließlich um einen Versuch mit ihm, er wolle alles arbeiten, nur um unterzukommen. Krüger that vollkommen seine Schuldigkeit, quittirte aber bald den Dienst und eröffnete sein famoies Lotterie-Comptoir. Die geschädigten Personen haben jetzt beschlossen, die Hilfe der Kal. Staatsanwaltschaft anzufragen und nach Beilegung eines Rechtsanwalts gemeinsamt vorzugehen. Es hat sich herangebracht, daß ein Gewinn von 75,000 Mark, der in der 4. Klasse in die Krüger'sche Kasse gefallen ist, erst dieser Tage, wahrscheinlich durch Komplizen des Krüger, erlöhben worden ist.

Koblenz, 11. Juli. Unterbrochene Rheinfahrt. Der Schnelldampfer „Deutscher Kaiser“ mußte gestern wegen Maschinenbruchs die Bergfahrt in Engers unterbrechen und nach Köln zurückgebracht werden. Der Dampfer „Wolff Herzog von Nassau“ blieb wegen Schiffsbruchs unterhalb Underach eine Zeit liegen, konnte jedoch seine Fahrt bald fortsetzen. Die auf dem „Deutschen Kaiser“ befindlichen Reisenden setzten die Fahrt mit dem „Hohenhausen“ fort und langten mit drei Stunden Verspätung hier an.

Eselsfeld, 11. (Eine heftige Explosion) im Laboratorium der Schwanenapotheke richtete arge Verwüstungen an. Das Innere des Laboratoriums, dessen Wände zum Theil eingedrückt sind, alch einem Trümmerhaufen, auf dem allerlei medizinische Stoffe als Staub umherlagen. Einige der Nachbarhäuser sind durch den gewaltigen Luftdruck beschädigt worden. Der Unfall wurde durch einen keinen Dampfapparat herbeigeführt, der als durchaus sicher gilt und zu dessen Anlage es nicht einmal der Erlaubniß der Polizeibehörde bedarf.

Kachen, 11. Juli. (Glückliche Gewinner.) Wie das „Echo d. G.“ vernimmt, ist die Hälfte des zweitgrößten Gewinnes von 500 000 Mark aus der Schloßpreißeiloterie nach Kachen gefallen. Das halbe Loos spielt ein Barbier im Verein mit noch vier Freunden, welche alle für den Gewinnanteils gute Verwendung haben. Das halbe Loos ist bereits einer hiesigen Bank zur Erhebung des Betrages übergeben worden.

Köln-Ehrenfeld, 10. Juli. (Ein unzeitwilliger Fall.) mußte ein junger Mann durchmachen. Derselbe war, am Samstag Vormittag mit einigen Brauwerkern zu einem hiesigen Lagerbierkeller gefahren, hatte dort des edlen Roffes so viel genossen, daß er, unbedacht, hinter den Hähnen sich hinlegte und einschlieft. Nachdem die Wachen ihr Geschicht beendet und sie den Freund nicht mehr sahen, glaubten sie, derselbe sei bereits vor ihnen fortgegangen, schloffen den Keller ab und fuhrten davon. Gestern nachmittag hatten sie nun wieder Gedächtnis in dem Keller und, nicht abend, traten sie in denselben ein, als ihnen aus dem Dunkel eine Stimme entgegenrief; sie gingen darauf zu und fanden nun

Mittheilungen

Fahndung.
Dahier wurde missendet.
1. Am 4. d. Mts. vor der Wirtshaus...

Schaumagung.
Die Domänenverwaltung Mannheim...

Haus-Versteigerung.
Auf Antrag des Eigentümers...

Fahrrad-Versteigerung!
Wegen Wegzug versteigere ich...

Bitte.
In unserer Arbeiterkolonie...

Versteigerungen
von Waaren u. Mobilien...

Eis.
Kunsteis in kleinen und großen...

Turn-Verein

Diesem unserer Mitglieder...

Radfahrer-Verein
Mannheim.
Sonntag, den 13. d. Mts.

Gesangverein „Lyra“
Sonntag, den 13. Juli
Ausflug nach Speyer.

Mannheimer Zitherclub.
Montag Abend 9 Uhr
Probe. 78502

Sieben erschienen:
Der praktische
Taschenfahrplan.

Dr.
Lahmann's
Reformhemden.

Leonhard Cramer.
H 1, 4 Neckarstr.
Niederlage von Gebr. Sinn...

Handarbeiten.
Eine tüchtige Weißnäherin...

Stiftungsgelder
in jedem Betrage besorgt prompt...

Hypothekendarlehen
in jedem Betrage besorgt prompt...

Pfänder
werden unter strengster Diskretion...

Pfänder
werden unter strengster Diskretion...

Gebrüder Budeberg,
A 3 No. 5,
gegenüber dem Theateringang...

Möbellager
J. Schönberger, T 1, 13
empfehlen sein großes Lager...

J. Luginsland,
M 4, 12, M 4, 12,
empfehlen sein großes Lager...

Toilette-Seifen
Detail-Verkauf zu angereicherter...

Edte Colner Vaselinseife
1 Stück 17 Pfg. bei Abnahme...

Edte Colner Seife
1 Stück 10 Pfg. bei Abnahme...

Edte Colner Seife
1 Stück 30 Pfg. bei Abnahme...

Edte Colner Seife
1 Stück 30 Pfg. bei Abnahme...

C. Sieberling
Rauhaud. Rauhaud.

Aufzüge
(Nachträge) für Lagerhäuser...

Matrassen-Fabrik
Mannheim, K 2, 3
übernimmt Neuanfertigen...

Jede Dame
bedürfte zur Pflege des Teints...

„Püttendorfer“ Seife
Schwefel-seife, Dr. Albert...

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln...

Ich empfehle mich
den geehrten Hundebesitzern...

Pfänder
werden unter strengster...

Pfänder
werden unter strengster...

Jean Krieg
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter...

Friedrich Holl
Ofenfabrik
K 1, 11b K 1, 11b...

Photographie.
Alle photograph. Apparate für...

Um gefällige Aufgabe
von An- u. Verkauf von Häusern...

Verkauf
Ein seit vielen Jahren auch...

Gasthof.
Ein seit vielen Jahren auch...

Stellen finden
Ladierer 82143

Miethegesuche
Gesucht, ein schön möbl. Zim.

Zu vermieten
6 8, 21 2 Zim., Küche u. Bad.

Zu vermieten
K 2, 17 2. St., 1 möbl. Zim.

Zu vermieten
L 6, 4 ein gut möbl. Gart. Zim.

Zu vermieten
L 6, 8 1 schön möbl. Zim.

Zu vermieten
07, 16 1 Wohnung, 6-8 Zim.

Zu vermieten
07, 16 2 große Zimmer, möblirt...

Zu vermieten
Q 4, 4 8. Stod, möbl. Zimmer...

Zu vermieten
Q 5, 19 schön möbl. Zimmer...

Unfall-Versicherungs-Branche.
Für eine alte Gesellschaft ersten Ranges...

Häuser- u. Baupläge-Versteigerung.
Auf Antrag der Erbtheilhaber...

20jährige Erinnerungsfeier
an den Feldzug 1870/71.
Einladung.

Sammlung
auf Samstag, den 19. Juli, Abends 8 Uhr...

Generwehr-Singchor.
Samstag, den 26. Juli, Abends 8 Uhr...

Garten-Fest
in den Gartenlokalen des „Gardner Hof“...

Köster's Bank Act.-Ges.
Frankfurt a. M. Mannheim. Heidelberg.

Badische Pferdeversicherungs-Anstalt
in Karlsruhe.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

Beirathende. 1. Karl Wihl, Ballestein, Musiker u. Bertha Wagner. 2. Ad. Wolff Schöpslin, Kaufm. u. Adelheid Leising. 3. Victor Hinterberger, Säger u. Sul. Elfr. Kraft. 4. Heintz. Joh. Dan. Engelstörcher, Färbereibes. u. Marg. Geber. 5. Heinrich Lahn, Metzger u. Blondine Herz. 6. Siegmund Bernheimer, Kaufm. u. Hortensia Abenheimer. 7. Philipp Kästner, Küfer u. Marie Konrad. 8. Rudolf Kettmann, Amtsgerichtsschreiber u. Rosa Widenhauser. 9. Peter Gantzer, Bleicher u. Rosine Hornberger. 10. Friedr. Köhm, Bäcker u. Sofie Raaf. 11. Jakob Friedl, Schneider u. Wilh. Klemm. 12. Heintz. Lorenz gen. Koch, Tagl. u. Marie Massenbildes. 13. Friedr. Ludw. Balmer, Kaufm. u. Elise Reiz. 14. Gottlob Bähler, Bäcker u. Rosalie Fuhr. 15. Franz Herbert, Schlosser u. Rosalie Treffel. 16. Friedr. Scholl, Trambahnführer u. Luise Phil. Wenz. 17. Karl Fint, Maurer u. Sofie Dider. 18. Johannes Haag, Tagl. u. Jul. Anna Edert. 19. Robert Bösch, Hofschaffmeister u. Mina Buchstaben. 20. Alois Jörger, Magaziner u. Maria Rogd. Jörger. 21. Joh. Keitler, Maurer u. Gottlieb Weber. 22. Heinrich Weid, Kohlenträger u. Johanna Käder. 23. August Stoll, Schreiner u. Christine Schmitt. 24. Josef Baumgartner, Krahnführer u. Bertha Schmitt. Juli. 1. Heintz. Weber, Zimmerm. m. Kath. Walther. 2. Ernst Schwarz, Schiffseger m. Pauline Kirchenschläpfer. 3. Aug. Hoffstätter, Schlosser m. Auguste Stähle. 4. Franz Hoffmeister, Kapetend. m. Karol. Hoffmeister. 5. Hermann Bauer, Gummiarb. m. Barb. Seiberger. 6. Joh. Ruf, Fabrikarb. m. Kath. Koch. 7. Ludwig Hammer, Briefstr. m. Anna Kippel. 8. Carl Klemmer, Tagl. m. Marg. Fischer. 9. Anton Hiedel, Kunstbilde. m. Marie Demberger. 10. Joh. Georg Lang, Maurer m. Kath. Döschmann geb. Horner. 11. Leonhard Bühler, Kanälegeh. m. Marg. Stumpf. 12. Siegmund Singheimer, Kaufm. m. Bertha Marg. 13. Max Schöne, Werkstr. m. Friederike Schweikart. 14. Heinrich Edert, Wirth m. Kath. Christmann. 15. Karl Keller gen. Fint, Schuhm. Friederike Gril. 16. Josef Hölzerbach, Tagl. m. Elise. Rütterer. 17. Edmund Reichel, Bäcker m. Kath. Gieger. 18. Adam Beierlein, Schuhm. m. Kath. Spieg. Juni. 29. d. Tagl. Herm. Mayr e. L. Maria Katharina. 20. d. Räder Karl Heinselmann e. S. Aug. Friedr. West. Juli. 1. d. Insulanter Valentin Schmitt e. S. Emil. 2. d. Maschinenformer Joh. Leop. Westermann e. L. Paula Wilhelm. 3. d. Tagl. Christian Albrecht e. S. Adolf. 4. d. Trambahnconductor Joh. Gg. Rietzhammer e. L. Luise. 5. d. Schmied Peter Thomas e. L. Katharina. 6. d. Knochenhändler Jakob Gattner e. S. Wilhelm. 7. d. Rangierer Josef Harentopf e. L. Marie. 8. d. Kaufm. Emil Oppenheimer e. L. Paul Erwin Ludwig. 9. d. Fabrikarb. Josef Kunz e. L. Karoline u. e. L. Clara. 10. d. Kaufm. Joh. Friedr. Hartmann e. L. Anna Kath. Elisabeth. 11. d. Maurermeister Jonas Geisel e. L. Katharina. 12. d. Schreiner Josef Adam Gleichmann e. L. Karoline. 13. d. Räder Karl Albrecht e. L. Frieda. 14. d. Schreiner Jakob Reinhardt e. L. Luise. 15. d. Hornschleifer Joh. Heintz. Lehmann e. S. Oskar Friedrich. 16. d. Räder Gottlieb Christof Bettinger e. S. Gustav Adolf Friedr. 17. d. Bahnarb. Heinrich Ficht e. S. Georg Jakob. 18. d. Kaufm. Friedrich Horn e. S. Friedrich Karl Wilhelm. 19. d. Fabrikarb. Ludwig Landwehr e. S. Ludwig Friedrich. 20. d. Schiffer Jakob Wülfing e. L. Katharina Auguste. 21. d. Schreiner Anton Grabler e. S. Camill. 22. d. Fuhrschreiber Josef Dorn e. S. Richard Emil. 23. d. Fabrikarb. Karl Joh. Daubmann e. L. Emma Marie. 24. d. Schmied Josef Schmitt e. L. Marie Joh. 25. d. Tagl. Martin Schlegel e. S. Heinrich. 26. d. Bauereibes. Julius Lang e. L. Katharina. 27. d. Fabrikarb. Georg Schmitt e. L. Anna. 28. d. Tagl. Adam Steller e. S. Adam Jakob. 29. d. Steinbauer Georg Kling e. L. Katharina. 30. d. Länders Josef Specht e. L. Juliana. 31. d. Schlosser Georg Peter Beunon e. L. Marth. Kath. 32. d. Schreiner Adam Hah e. S. Adam. 33. d. Baumeister Josef Hoffmann e. S. Wilhelm Wendelin. 34. d. Schneider Gottfried Watterstedt e. L. Anna Maria. 35. d. Schlosser Edward Höhle e. L. Elise Auguste. 36. d. Glaser Ludwig Paul Reiter e. S. Albert Heinrich. 37. d. Sattler Jakob Gatz e. L. Karol. Barb. 38. d. Kaufm. Michael Hild e. S. Georg Michael Alfred. 39. d. Lehrer Karl Gust. Reuther e. L. Emma Mathilde. 40. d. Kaufm. Ludwig Adolf Hill e. S. Walter Karl Wilhelm. 41. d. Maurer Karl Schmitt e. L. Luise Katharina. 42. d. Regimentskonditor Georg Leva e. L. Barbara Georgine. 43. d. Säger Joh. Georg Knödel e. S. Johann Georg. 44. d. Tagl. Philipp Chri e. L. Juliana Luise. 45. d. Räder Wilhelm Pfeil e. S. Karl Wilhelm. 46. Magazinar. Bal. Siettemayer e. S. Valentin. 47. d. Telegraphenstellungsstellen Karl Stübli e. S. Otto Julius. 48. d. Apotheker Ernst Schellberg e. S. Karl Friedrich Rortz. Juni. 20. der ledige Tagelöhner Leonhard Feuerstein, 15 J. 7 M. a. Juli. 4. Margaretha Bina, L. d. Tagl. Hermann Fuchs, 3 J. 3 M. a. 5. Luise, S. d. Tagl. Andreas Fischer, 2 M. a. 6. Joh. August, S. d. Schuhmachers Johannes Rabe, 11 M. a. 7. Ludwig Friedr., S. d. Wepfers Joh. Philipp Brecht, 4 M. a. 8. Luise, L. d. Länders Ludw. Philipp Haumer, 5 M. 15 T. a. 9. Margd. Franziska, L. d. Waagnstr. Heintz. Schulz, 12 J. 2 M. a. 10. Franz Mathias, S. d. Länders Mich. Beringer, 4 M. 6 T. a. 11. Friedr. Hans, S. d. Möbelfabrik. Heintz. Niederhöfer, 2 M. 17 T. a. 12. Luise Johanna, L. d. Schuhm. Gottl. Hüfnermann, 2 M. 16 T. a. 13. Maria Theresia, L. d. Wäders Heinrich Grisch, 1 J. 7 M. a. 14. Johann Philipp, S. d. Wepfers Konrad Richter, 3 J. 2 M. a. 15. August, S. d. Küblers Heinrich Kramm, 17 T. a. 16. die ledige Wäldlerin Johanne Luise Marg. Sattler, 63 J. 8 M. a. 17. Johann Frey, S. d. Eisenstokers Johann Ruz, 11 T. a. 18. Juliana geb. Wittmaier, Ehefr. d. Tagl. Friedrich Saumann, 63 J. 7 M. a. 19. Karoline, L. d. Fabrikarb. Josef Kunz, 18 1/2 Stunden alt. 20. Clara, 24. 21. Johanna Margaretha, L. d. Fabrikarbeiters Jakob Hartmann, 4 J. 2 M. a. 22. Elisabeth, L. d. Tagl. Michael Stein, 1 J. 1 M. a. 23. Karl Heinrich, S. d. Bierstüblers Heinrich Mayer, 1 J. 8 M. a. 24. Eugen Wilhelm, S. d. Tagl. Jakob Knobel, 1 M. 20 T. a. 25. Bertha Luise, L. d. Wäders Jakob Borg, 1 J. 7 M. a. 26. Vna Regina, L. d. Ruffers Gottl. Rauter, 8 M. 7 T. a. 27. Karl Friedrich, S. d. Tagl. Josef Zorn, 9 M. a. 28. Elise Hofme, L. d. Marmorarb. Jakob Mayer, 5 M. a. 29. Emil Theodor, S. d. Heizers Emil Meyer, 17 T. a. 30. Katharina, L. d. Tagl. Erhard Sagerer, 2 M. 14 T. a. 31. Elisabeth geb. Wälder, Witwe d. Schneiders Peter Spig, 57 J. 8 M. a. 32. Vna Frieda, L. d. Eisenbrechers Christian Dollmer, 3 M. 7 T. a. 33. Alfred, S. d. Heizers Emil Meyer, 18 T. a. 34. Emil Georg, S. d. Geometers Heinrich Baum, 1 J. 10 M. a. 35. Esther geb. Seiberger Ehefr. d. penl. Lehrers Salomon Dillhoffner, 68 J. a. 36. Christine geb. Adler Ehefr. d. Schlossers Peter Kallenberger, 45 J. 4 M. a. 37. der verh. Eisenhändler Jakob Bloßmann, 48 J. a. 38. Anna Kath., L. d. Länders Emil Wolf, 3 J. 3 M. a. 39. Margaretha geb. Raier Witwe des Regimentskonditor. Richard Steppacher, 66 J. a. 40. Rosa, L. d. Schmieds Wilhelm Deut, 1 M. 18 T. a. 41. Karoline geb. Armbruster Witwe des Oberfeldwebels Romuald Morlock, 63 J. a. 42. Joha. Theresia, L. d. Schlossers Ludw. Matoušek, 7 M. 14 T. a. 43. Maria Rogd., L. d. Heizers Jul. Meyer, 2 J. 8 M. a. 44. Emilie Hedwige, L. d. Bediensteten Karl Jäger, 4 M. a. 45. Anna Rufina, L. d. Werkführers August Schneider, 6 M. 4 T. a. 46. August Karl, S. d. Wirths Karl Johann Wagner, 1 M. 9 T. a. 47. Karoline, L. d. Maurers Friedrich Peter Herzig, 3 M. 18 T. a. 48. Anna Rosine, L. d. Cementarbeiters Georg Franz, 15 T. a. 49. Luise Auguste, L. d. Expedienten Johann Veringa, 5 M. a. 50. Christine geb. Friedrich Witwe des Tagl. Gg. Anton Reibing, 69 J. a. 51. der verm. Schuhmacher Friedrich Kapler, 70 J. a.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Ludwigsbafen a. Rh.

Beirathende. 1. Jacob Ott, Eisenbrecher u. Anna Ernst. 2. Friedr. Carl Wihl, Schröder, Schuhm. u. Wilh. Kufenbacher. 3. Anton Jakob Heil, Musiker u. Amalia Theresia Demisch. 4. Leonh. von Bendorff, Lechniker u. Emma Bräuhle. 5. Joh. Hch. Friedl, Monteur u. Fanny Stegriff. 6. Gg. Wablinger, Schuhmann u. Elisas. Baumann. 7. Otto Mayer, Inskallateur u. Marg. Greim. 8. Carl Stemmler, Laborant u. Frieda Kath. Eisenhardt. 9. Joh. Herm. Müller, Zimmermann u. Elisas. Hartmann. 10. Georg Hauf, Wagner u. Barbara Winkelmann. 11. August Vitalowitsch, Musikant u. Kath. Sand. 12. Joh. Georg König, Obsthändler u. Eva Hübler. 13. Peter Fildörger, F.-M. u. Franziska Vonderheide. Juli. 1. Jos. Treilinger, F.-M. m. Phil. Hollinger. 2. Franz Johann Ringelbach, F.-M. m. Phil. gen. Elisas. Heun. 3. Joh. Adam Geier, Tagner m. Helena Trennmet. 4. Carl Josef Volk, Bäckergef. m. Barbara Baumann. 5. Georg Grieshaber, Schifer m. Kath. Hill. 6. Franz Dommel, F.-M. m. Regina Wolf. 7. Georg Stroder, Lehrling m. Marg. Kühn. 8. Carl Stroder, Bäcker m. Karoline Friedr. Brahmmer. 9. Peter Schmitt, Schuhmacher m. Phil. Carol. Wihl. Kath. Seelgen. 10. Franz Sturm, Aufseher m. Emma Bertha Hehl. 11. Michael Deffen 2. Metzger m. Anna Deutsch. Juni. 80. Maria Rudowitsa, L. v. Ludw. Mayer, Epizassistent. 81. Carl, S. v. Wilhelm Waade, Bäcker u. Spizereihändler. Juli. 1. Jakob, S. v. Jakob Eugenmuth, Fabrikarbeiter. 2. Friederike, L. v. Andreas Ritter, Kupferstecher. 3. Ida Frieda Kath., L. v. Reich. Feing. F.-M. 4. August, S. v. Josef Grund, Maschinenführer. 5. Johann Otto, S. v. Christian Weimacht, Metzger u. Wirth. 6. Carol. Kath. Heil, L. v. Frieda Hiller, Schmied. 7. Anna, L. v. Seb. Obstmann, Schuhmacher. 8. Christ. Louise, L. v. Jakob Krauth, Maurer. 9. Philipp, S. v. Jakob Weimann, Schlosser. 10. Adam, S. v. Michael Koch, F.-M. 11. Helena Elsi, L. v. Paul Eugen Dollmer, Metallföher. 12. Ottilie Maria, L. v. Wendel Rindel, Schiffer. 13. Antonie, L. v. Georg Anton Brettmann, Maurer. 14. Rudolf, S. v. Josef Polkinger, Bräutigam-Geselle. 15. Christian Wilhelm, S. v. Wilhelm Hägner, Schuhmacher. 16. Johann. 17. Hedwig, L. v. Jakob Gerhard, F.-M. 18. Eduard Friedr., S. v. Eduard August Fr. Josef Leg. Kaufm. 19. Paula Josefa, L. v. Karl Herrsche, Holzbildhauer. 20. Elisas, L. v. Johann Herr, Feinere. 21. Johann Georg, S. v. Johann Georg Bollrath, F.-M. 22. Wilhelm, S. v. Wilhelm Henne, Schlosser. 23. Johann Georg Michael, S. v. Johann Weimann, Fuhrmann. 24. Valentin Anton. 25. Richard, S. v. Josef Rapp, F.-M. Geborene. 1. Carl, 2 J. 3 M. a., S. v. Johann Christian Deibelmann, F.-M. 2. Valentin, 10 T. a. 3. Julius, 2 M. 21 T. a., S. v. Heinrich Grd. Fabrikarbeiter. 4. Walther, 1 M. a., S. v. Jakob Brunner, Architekt. 5. Jakob, 15 J. a., S. v. Math. Lauer, Maurer. 6. Maria Rogd., 6 M. 1 T. a., L. v. Rudolph Kaiser, F.-M. 7. Josef, 1 M. a., S. v. Josef Teiler, Schreiner. 8. Marg., 7 M. a., L. v. Peter Holzschüler, F.-M. 9. Franziska Laurent, 80 J. a., Witwe v. Georg Siffner, Bahnhofverwalter. 10. Hermann, 2 M. 18 T. a., S. v. Lorenz König, F.-M. 11. Helia, 1 J. 6 M. a. 12. Heinrich, 6 M. a., S. v. Ludwig Berofel, F.-M. 13. Alois, 10 M. a., S. v. Johann Stauffer, Tagner. 14. Theresia Rittel, 30 J. a., Ehefr. v. Johann Feuerbach, F.-M. 15. Anna, 16 J. a., S. v. Sebastian Dohmann, Schuhmacher. 16. Louise Selma, L. v. Peter Bahner, Decemantührer. 17. Philipp, 1/2 Std. a., S. v. Jakob Weimann, Schlosser. 18. Marg. Franz, Rehm, 64 J. a., Ehefr. v. Friedr. Unzerich, Tagner. 19. Frieda Carol., 3 M. a., L. v. Karl Christian Keller, Schreiner. 20. Peter, 7 M. a., S. v. Peter Diehl, Maurer. 21. Karl, 15 T. a., S. v. Johann Christian Horwede, F.-M. 22. Johann Gerbrecht, 65 J. a., Tagner. 23. Otto, 1 M. a., S. v. Gregor Jettler, Kassierer. 24. Louise, 1 J. 8 M. a., L. v. Joh. Friedr. Reiger, Räder. 25. Maria Theresia, 2 M. a., S. v. Heinrich Keller, Fabrikarbeiter. 26. Louise Friederike Schichterle, 44 J. a., Ehefr. v. Philipp Ritter, Küfer.

Komiker J. Geis

aus München mit Gesellschaft. J. D. Wiesner, M. Königshöfer, C. Schreyer. Musikdirektor B. Damas. Sonntag, den 13. Juli 81751. Ludwigsbafen (Gesellschaftshaus). Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pfg.

Mannheim (Badner Hof).

Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pfg.

Restauranz zum bayer. Hiesl. Ausgezeichnete Cardinalstoff. Vorzügliche Küche. Billige Preise. Erlaube mir Jedermann hierzu freundlichst einzuladen. E. Kitzmüller.

Schloss-Hotel Heidelberg.

Prachtvolle Lage am weitberühmten Schlosspark. Mäßige Pensionspreise. Aufenthalt auf der grossen Hotelterrasse abends unvergleichlich märchenhaft schön. Hotel-Direktion: J. Angenstein.

Luftkurort Brand bei Bludenz (Vorarlberg).

Furhaus und Pension Beck. 900 Meter — geschützte Lage in großartiger Umgebung, am Fuß der Scosa plana. Vorzügliches Trinkwasser, gute Küche und Weine. Pension für Verpflegung und Zimmer 2 fl. 20 kr. Bergführer im Hause. 80847

Luftkurort u. Mineralbad.

620 M. ü. M. inmitten herrlicher Tannenwaldungen gelegen. Eisenbahn durch das Hölenthal über Freiburg i/B. Kurzeit: Mitte Mai bis Ende September. Neu eingerichtet für 100 Kurgäste. Pension 4 M. Zimmer von M. 1.50 an. Versandt des Mineral Wassers in natürlicher Kohlensäurefüllung. Näheres im Bädermanach 1899. Prospekte versendet gratis: die Badeverwaltung Boll bei Bendorff, Baden.

Bergbahn, Station Molkenkur, Heidelberg.

Grossartige Aussicht. Anerkannte gute Restauration. 79933

Pension & Restauration Stifsmühle bei Heidelberg.

Große prächtige Garten- und Saalräume, unmittelbar am Neckar und am Wald gelegen. 20 Minuten von Station Kirchthor und gegenüber der Lokalheilstelle Wollbrunnen. Bier aus der Eichenbaum-Brauerei, Wein, Milch, Kaffee, Kuchen etc. Mittagsessen 1 Uhr. Pensionpreis M. 4. 78537

Luftkurort Ottenhöfen, Station Achern, Gasthof und Pension „Zur Linde“.

Ruhiger Sommeraufenthalt. Stützpunkt hübscher Ausflüge, als: Rummelsee, Dornisgründe, Wildsee, Merbelingen, Gelfrauenberg, Briggittenloch. Eigene Fuhrer. Billige Pension. Schattiger Garten, Regeldamp. Bäder im Hause. G. Koneker, Eigenthümer. 78272

Bergsch. Löwen. Altbekanntes Gasthaus.

Kneipp'sche Wasserheilanstalt Stahlbad Weinheim a. Bergstrasse.

Prospekte durch die Badeverwaltung. 79944

Wirthschafts-Übernahme und Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie dem verehrt. Publikum und meiner Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die Restauration zum Löwenkeller, B 6, 30/31 vis-à-vis dem Stadtpark

übernehmen und den 1. Juli eröffnen habe. 81852

Gleichzeitig empfehle ich vorzügliches Bier aus der Aktienbrauerei Löwenkeller, reine Weine, Mittag- und Abendessen, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Besonders mache ich auf mein neu hergerichteten Nebenzimmer mit Clavier aufmerksam und bitte um zahlreichen Zuspruch. Hochachtungsvoll G. Schneider.

Chinesische Thee's

Aus directen Importen empfehle ich in preiswürdigsten Qualitäten. 75659

C. Struve, Mannheim, G 8, 5.

Kirchen-Anzeigen.

Katholische Gemeinde. 7. Sonntag nach Pfingsten, 13. Juli. Jesuitenkirche 6 Uhr Messen. 8 Uhr Breiter Gottesdienst. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst (Predigt und Amt.) 11 Uhr Messe. 2 Uhr Christenlehre. 1/3 Uhr Vndersticht vom heil. Geigen Floris.

In der Schulkirche. 9 Uhr Kinder Gottesdienst. Kathol. Bürgerhospital. 8 Uhr Singmesse, 4 Uhr Abendpredigt.

Untere kath. Pfarrei. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 1/10 Uhr Amt mit Predigt. 11 Uhr heil. Messe. 2 Uhr Christenlehre. 1/3 Uhr Besper.

Laurentiuskirche (Niedersiedel). 1/7 Uhr Beicht. 7 Uhr heil. Messe. 1/10 Uhr Amt mit Predigt. 2 Uhr Christenlehre. 1/3 Uhr Kollationsabend.

Hamburg-Australien Directe Deutsche Dampfschiffahrt nach Adelaide, Melbourne, Sydney

(Antwerpen anlaufend) regelmäßig alle 4 Wochen. Neue schnelle Dampfer. — Billige Passagepreise. Vorzügliche Einrichtung u. Gelegenheits- und Familienpassagiere.

Auskunft ertheilen die General-Agenten für Baden: Walter S. von Neffow, Mannheim, oder deren bekannte Agenten. 78515

Ich habe mich hier niedergelassen und halte Sprechstunden für 81702

Ohrenkranke

täglich von 10-12 Uhr und von 8-5 Uhr Nachm. Sonntags nur von 10-1 Uhr Vorm.

Dr. med. Peter Schlifferowitsch, D 5, 13 Mannheim D 5, 13, langjähriger Assistent an der Universitäts-Ohren-Klinik zu Heidelberg.

Gefrorenes

empfiehlt 77406

Gottfried Hirsch, Bäckerei und Conditorei F 3, 10.

Ahorn & Riel
M 2, 8,
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Tapeten-Lager

Reichste Auswahl, billigste Preise,
Waaren- und Musterkarten werden
überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung
von Schriften, Rouleaux für Schaufenster. 78645

Teppich-, Möbelstoff-, Gardinen- und Modewaaren-Geschäft J. Hochstetter, F 2, 8.

Um meiner verehrten Kundschaft Veranlassung und Gelegenheit zu denkbar billigsten Einkäufen zu bieten, eröffne ich mit dem heutigen Tage einen streng reellen

Total-Ausverkauf

in sämtlichen Artikeln mit

20% Rabatt

auf die seitherigen, ohnehin schon sehr niedrigen Cassapreise.

Gelegenheitskauf!

Gestreifte & einfarbige Tricot-Taillen- und -Blousen
" " " Satin-Blousen 81595
" " " Backfisch-Taillen und -Blousen
Tricot- und Stoff-Kinder-Kleidchen.

Um vor Schluß der Saison damit zu räumen, verkaufe obige Artikel bedeutend unter Preis. — Der Ausverkauf dauert bis 15. Juli.

Friedrich Wassung,

P 1, 3 Breitestraße P 1, 3.

Deutsche Schaumwein-Fabrik Wachenheim

empfiehlt ihren aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einsumpfen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstig begutachteten

Schaumwein

in ganzen, halben und viertel Flaschen, bei Riste Preisermäßigung. Verkaufsstelle bei
Jul. Eglinger & Co., Mannheim, G 2, 2

Garantie für vorzügliche Güte.

Trockenes Holz und sauberste Ausführung.



Grosses Lager meiner Fabrik in Laupheim, in
Hobel u. Samml. Holzwerkzeugen für Schreiner, Glaser, Zimmerleute, Wagner, Küfer etc.
Höchste Preiswürdigkeit und größte Rechlichkeit in der Bedienung. 81843
Für jedes Eisen Garantie.
Filiale: H. Hommel, O 4, 15, Knuststr., Mannheim.

Brennholz

wird zu folgenden Preisen von Unterzeichnetem geliefert: 80843
Tannen-Scheitholz, 1. Sorte, per Vier 9.
Buchen-Scheitholz, 1. Sorte, 10.50
Buchenholz, gespalten und trocken, per Centner 1.30
Tannen-Brügelholz, entsprechend billiger. 80843

F. Aeckerlin, E 6, 4.
Bestellungen werden entgegengenommen: Goldene Gasse, T 1, 13 u. H 1, 6, 2, 6.

Badehauben, Badetaschen, Badeschuhe sowie alle 79005

Lufab-Frottirartikel
Hill & Müller, P 2, 14.

PH. MAYFARTH & Co.
Maschinenfabriken, Eisen
gießereien u. Dampfhammerwerk
Frankfurt a. M. & Berlin N
Chausseestr. 2E 80549
fabriken und liefern unter Garantie
Dresch- Werke für Hand-, Göpel-
Häcksel- Maschinen, Rübenschneider, Schrotmühlen
Göpelwerke, Dampfmaschinen,
Fruchtreinigungsmaschinen.
Pflüge ganz aus Stahl u. Eisen.
Masch. u. Boden-Cultur.



PH. MAYFARTH & Co.
Dresch-Apparate f. Obst- und Gemüse, Patent
Feinpressen, Blum-, zur
Conservierung des Grünputers, Glanzende Resultate.
Tüchtige Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.

Grab-Denkmäler

reichhaltiges Lager.
Bruno Wolff,
Bildhauer. 74496
G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Grosssachsen.

In Stellung von Stiftungs-, Vormundschafts- und Privat-Rechnungen, sowie in Vermittlungen von Kapitalanlagen und Aufnahmen, von Vermögenswerten und Veräufsen, in Abhaltung von Privatversteigerungen, gerichtliche und außergerichtliche Vertretung von Forderungen, Abfassung von Klagen, Witzschriften u. s. w., sowie zu Anstandszertheilung jeder Art empfiehlt sich 81717

A. Hör, Rechtsconsulent u. Auktionator.

Photographisches Atelier V. Bierreth

O 6, 5 Heidelbergerstraße O 6, 5.

Empfehle mein Atelier für alle Arbeiten, welche mein Fach bietet in geschmackvollster und feinsten Ausführung.

Stiftung zum Abonnement.



Salon-Ausgabe.
Mit Illustrationen.

„Bildeste Romane in handlichstem Format“

an den besten und ersten Schriftstellern bringt die Salon-Ausgabe der „Deutschen Romanbibliothek“ für allvierzehntägig nur 40 Pfennig.

Praktisches, hochdeutsches Buchformat. Jeder Roman ist für 60 paginiert und kann, sobald vollständig erschienen, eingebunden werden.

Eine Fülle an geist- und herzbildendem Unterhaltungskoff!

Alle 14 Tage erscheint ein Heftband à 40 Pfennig geschmückt mit je 2 prächtigen Holzschnitt-Illustrationen.

Abonnements-Annahme in allen Buchhandlungen und Journal-Expeditionen. Falls Gelegenheit zum Abonnement fehlt, vermittelt die prompte Expedition auf direkte Bestellung die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

74601

Zuschneide-Kurs.
Gründlicher Unterricht wird erteilt. — Höhere Kunst bei 79498




Frau Derva, Mannheim, N 2, 11, 2. St.

Cigaretten

der Königl. serbischen Tabak-Regie Belgrad. 81991
Haupt-Niederlage bei
Georg Ahles Nachfolger
C 1, 5 P. A. Keil, C 1, 5.

Belgische Anthracit-Kohlen

von der Beche Bonne Espérance bei Herstal, vorzüglichste und übertrifft reinste Anthracit-Kohle empfiehlt 81957
G 7, 8. Carl Bischoff, Teleph. 524.
Bestellungen nimmt auch Herr S. Hauser, N 2, 6 entgegen.

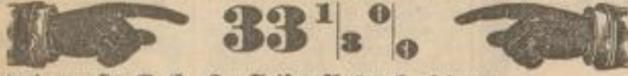
SACCHARIN

ist 300mal so süß wie Zucker, jedoch kein Zucker, sondern nach dem chemischen Ertheile der Wissenschaft ein vollkommen unschädliches Gewürz. Man verwende nur die leicht lösliche oder die Tabletten-Form. Zu haben in jeder besser. Droguerie, Apotheke, Spezerei-Handlung. Alleinige Fabrik: Fabrik- und Co. Salina-Weslerhessa. E.
Verkaufsstelle in Mannheim bei Herrn G. Pfeifferstein, P 2, 1.

Saison-Ausverkauf.

In Folge der vorgeschrittenen Saison und der ungünstigen Witterung verkaufe mein außerordentlich reichhaltiges Lager in 82105

Damen-Staubmänteln, Damen-Regen-Paletots, Damen-Fichus und Umhängen, Damen-Regen-Havelock, Damen-Promenades, Damen-Rademänteln, Damen-Mantelets (für Herbst und Frühjahr), Damen-Taillen, Damen-Jaquettes, Kinder-Mänteln, Damen-Mantelstoffen und Besätzen



unter dem realen Werth. Der Saison-Ausverkauf dauert

bis zum 15. September.

Sophie Link

Q 1, 1. Breite Straße, Ekladen. Q 1, 1.

Wegen Aufgabe dieser Artikel

Total-Ausverkauf

in
Tricot-Taillen, Satin-Blousen
Seidene Blousen

sowie

Knaben-Anzügen und Blousen

in Baumwollflanell, Satins, Mousseline, Wollstoff und Seidenpeluche

weit unterm Kostenpreis.

Obige Artikel sind nur aus prima Stoffen hergestellt und durchaus nur elegante Formen. 80832

L. Stuhl,

F 1, 2. Breite Strasse. F 1, 2.

Inventar-Ausverkauf.

Nach nunmehr beendeten Inventar sehen wir unser reichhaltiges Manufacturwaaren-Lager zu bedeutend herabgesetzten Preisen dem

Ausverkäufe

aus. Insbesondere geben wir unsere sämtlichen Sommer-Artikel sehr billig ab. 80786

Wir laden zu gefälligen Besuche ergebenst ein.

Hellmann & Heyd.

Wegen Geschäftsveränderung

Ausverkauf

sämmtlicher Kleiderstoffe

zu bedeutend ermäßigten Preisen gegen früher 25 und 30 Procent billiger. 81764

J. A. Ettliger, E 1, 3.



Hamburg - Amerikanische
Packetfahrt Actien Gesellschaft
Express

Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindungen zwischen

Havre-Newyork. Hamburg-Westindien
Stettin-Newyork. Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore. Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft erteilen

Walther & von Reckow, Mannheim. 74194

Sommer-Ausverkauf

Wir haben die Preise sämtlich ermäßigt und gewähren trotzdem um zu räumen

zehn Prozent Rabatt

auf jeden Einkauf. 82115

Gebrüder Alsberg junior,

D 3, 7. an den Planken. D 3, 7.



Die Pfaff-Nähmaschinen

zeichnen sich durch einfache Handhabung, prachtvollen Stich, leichten und geräuschlosen Gang ganz besonders aus.

Sämtliche teueren Theile sind aus bestem Stahl geschmiedet, nicht gegossen. 76818

Allein-Verkauf bei

Martin Decker, Mannheim, A 3, 4

vis-à-vis dem Theater-Eingang.

Nähmaschinen-Lager aller Systeme.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Zahlungs-Erleichterung. — Bei Baarzahlung 10% Rabatt.

Leinen-Tricot-Waaren

System Pfarrer Rneipp

zu Original-Fabrikpreisen

bei 81861



F. D. Zutt

in Mannheim.

Telegraphisch-Anschluß No. 564.



Specialität in Oefen und Kochherden

F. H. ESCH,

B 1, 3, Breitstrasse

Fabrik und Handlung aller Arten

Oefen

insbesondere Irischer, Amerikaner etc.

für ununterbrochene Heizung. 72127

Roeder'sche u. a. Kochherde.



Vollständiger Ersatz für Holzcement, Zink und sonstige harte Dachung bietet Karstadt's Dach- & Wandbekleidungsstoff

total wasserdicht und weitterfest, sammtlicher. Der Stoff verhärtert durch den Einfluß der Atmosphäre cementartig, bildet also dann ein festes Dach. Große Tragfähigkeit bei sehr geringer Schwere. Leichte Dachconstruction möglich. Bei provisorischen Bauten keine Holzverchalung erforderlich. Besonders geeignet für Pavillons, Festhallen, Bahnhöfe, Gütergruppen, Lagerhäuser, Gartenlokale, Militärbaracken, Wandbekleidung für Grotten, Lazarethe u. s. w. Höchste Auszeichnung auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Hamburg 1889. Prospekte und Muster gratis und franco durch

Lehkerling & Co., Mannheim.

Alleinveräußerer für Württemberg, Baden und Pfalz.

(Bad) Griesbach i. bad. Schwarzwald.

Kurhötet Tannenhof (Melusinen-Bad) Comfortabl. Familienhötet u. Kuranstalt für Blutarthrit (Bleichsucht) Nerven- u. versch. Frauenleiden. Pension, mäss. Preise. Herrl. Lage, (ca. 500 m. ü. d. M.), stattl. Räume, Park u. Wald. Melusinen- u. Undinen-Quelle, bes. ersterer starker Eisensuerling. Auch fremde Mineralwasser. Mineral- und sonstige Bäder aller Art und desagl. Douche, Bäderst. Dr. Klose Näheres durch den Eigenthümer Adolf Schneider, Griesbach b. Baden. 1888